Stadtverwaltung Lindau (Bodensee) **Jahrgang 2019**

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Stadtrates

vom 26. Juni 2019

ö3. Beratungsgegenstand:	**Prozessstruktur zur Neuerung der Jugendarbeit in Lindau**
AZ:	**4420**
Berichterstatter:	**Thomas Nuber, Leiter des Hauptamtes**

Sachverhalt:

Nachdem die Stadt Lindau (B) und die Firma synergie Jugendhilfe GmbH nach 15 Jahren ihre Kooperation beendet haben, wollen die Mitglieder des Fachgremiums Jugendarbeit die Chance ergreifen und die offene Jugendarbeit in Lindau neu und bedarfsgerecht aufstellen.

In einem umfassenden Prozess sollen Aufgaben, Angebote, Struktur und Ressourcen der offenen Jugendarbeit im Stadtgebiet Lindau geprüft und hinterfragt und, wo nötig, neu ausgerichtet werden.

Ziel des Prozesses

Ziel dieses Prozesses ist es, durch die Neuausrichtung der Jugendarbeit **die Lebensqualität aller Jugendlichen in Lindau** zu steigern, indem die Interessen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen aufgenommen und bei der Konzipierung von Angeboten berücksichtigt werden.

Im Rahmen der Prozessentwicklung soll herausgearbeitet werden, welche Aufgaben und Ziele mit der Jugendarbeit verfolgt werden, worin die alten und neuen Herausforderungen liegen, welche Bedarfe und Wünsche bestehen und welche Maßnahmen zu ergreifen sind.

Neben den inhaltlichen Ergebnissen sollen neue Impulse entstehen, die die Vielfalt der Jugendarbeit unterstützen, der dynamischen Entwicklung von Jugendlichen Rechnung tragen und ihnen gesellschaftliche Teilhabe und Mitgestaltung der Stadt ermöglichen.

Gestaltung der finanziellen Grundlage

Es ist sinnvoll, vor Beginn des Prozesses die Grundlage für den finanziellen Gestaltungsrahmen der Jugendarbeit zu legen.
Nach aktuellem Stand stehen jährlich im städtischen Haushalt 143.000 € für die Jugendarbeit zur Verfügung. Den Betrieb (Wasser, Strom, Heizung, Telefon, Internet u.s.w.) und die Instandhaltungskosten der städtischen Jugendeinrichtung X-tra sowie zusätzliche Projekte (bspw. Bau der Skaterrampe) beinhaltet das ausgewiesene Budget nicht. Diese Mittel sind im Etat der Hochbauabteilung bereitgestellt.
Da es für die Neuausrichtung eines angemessenen finanziellen Gestaltungsspielraums bedarf, halten wir es für angebracht das jährliche Rahmenbudget der Jugendarbeit auf 160.000 € festzusetzen.
An diesem Rahmenbudget sollen sich die zukünftigen Maßnahmen orientieren.

Planung der Prozessumsetzung

Um die Prozessziele zu erreichen, sind die Auseinandersetzung mit dem Thema Jugendarbeit sowie die Einbindung verschiedener Akteure (bspw. Jugendamt, Experten, Vereine, Schul- und Jugendsozialarbeiter, Jugendliche) notwendig.

Vor diesem Hintergrund wird der Prozess in mehrere Schritte unterteilt:

1. Schritt: Workshop mit Fachleuten
Der erste Austausch mit ortskundigen Fachleuten aus dem Bereich Kinder- und Jugendarbeit hat bereits Anfang Mai 2019 in Form eines Workshops stattgefunden. Bei diesem Austausch ist sichtbar geworden, dass es für eine zeitgemäße und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Jugendarbeit eines Prozesses bedarf, der Vorhandenes sichtet, Sinnvolles stärkt und weitsichtig notwendige Neuausrichtungen ermöglicht.

2. Schritt: Bildung des Kernteams
Als nächster Schritt muss ein Konzept-Kernteam gebildet werden, das den Prozess plant, steuert und begleitet. Das Kernteam, bestehend aus der Familien- und Kinderbeauftragten sowie der Jugendbeauftragten des Stadtrates, dem Leiter des Hauptamtes, den Mitarbeitern der Schulverwaltung und einem Experten aus dem Jugendbereich, der zugleich die Prozessschritte moderieren soll, fungiert als strukturbildendes Element für die Prozesssteuerung.

3. Schritt: Nominierung des Fachkreises
Um möglichst das gesamte Spektrum der Jugendarbeit abzudecken, schlägt das Kernteam vor, einen Fachkreis zu bilden, bestehend aus Vertretern von

- Vereinen
- Kirchen
- Schulen (u.a. Schulleitungen, Schülervertretern)
- Kreisjugendring
- Landratsamt
- Lindauern, die in der Jugendarbeit tätig sind
- Fachleuten (u.a. Jugend- und Schulsozialarbeitern)
- Inklusionsbeauftragten
- Polizei

Die Aufgaben des Fachkreises sind:
- Vorbereitung des Beteiligungsformates Bürgerwerft „Jugendarbeit"
- Teilnahme und Auswertung der Ergebnisse der Bürgerwerft

4. Schritt: Beteiligungsprozess
Als vierter Schritt ist ein öffentlicher Dialog von in der Jugendarbeit Aktiven und Experten aus dem Umkreis mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, Eltern sowie interessierten Bürgern im Rahmen einer „Bürgerwerft Jugendarbeit" geplant.
Damit soll ein Ort der Beteiligung, Inspiration und des Austausches geschaffen werden, an dem sich vor allem Jugendliche aktiv an der Neuausrichtung beteiligen und an dem sie die Möglichkeit zur Mitgestaltung erhalten.
Ziel dieses Beteiligungsprozesses ist es, die Kernaufgaben der städtischen Jugendarbeit zu entwickeln und somit die Grundlagenarbeit für das Konzept zu leisten.

5. Schritt: Auswertung
Die Auswertung der Ergebnisse aus der Bürgerwerft erfolgt durch den Fachkreis, der das Konzept neu fasst. In diesem Prozessschritt sollen folgende Kernfragen beantwortet werden:
a.) Welche Leistungen der Jugendarbeit sollen zukünftig in welchem Umfang von aktuell aktiven Personen, Trägern und Gruppierungen getragen werden?
b.) Welche Aufgaben sollen personell von der Stadt geführt werden und wofür soll entsprechendes Personal gesucht werden und/oder
c.) welche Aufgaben sollen zusätzlich an einen externen Träger vergeben werden?

Die Antworten ergeben, unter Berücksichtigung des Rahmenbudgets, die wesentlichen Bausteine des Konzeptes.

6. Schritt: Konzept
Das Kernteam greift die Ergebnisse aus dem Fachkreis auf und formuliert das Konzept für die Neuausrichtung der Jugendarbeit und die Umsetzungsetappen.
Am Ende des Prozesses wird dem Stadtrat das Konzept zur Beschlussfassung vorgelegt.

Ablaufplanung

Die Prozessschritte bauen aufeinander auf und sind jeweils zeitlich begrenzt. Für die Planung und Steuerung des Prozesses wird sich das Kernteam zwischen den einzelnen Schritten regelmäßig zu Sitzungen treffen.

- **Mai 2019**: Austausch mit ortskundigen Fachleuten (Workshop)
- **Juli 2019**: Tagung des Kernteams mit Nominierung der Mitglieder für den Fachkreis
- **Oktober 2019:** 1. Treffen des Fachkreises (Organisation und Planung der Bürgerwerft)
- **Dezember 2019:** 2. Treffen des Fachkreises
- **Januar 2020:** Termin für die Bürgerwerft „Jugendarbeit"
- **Jan./Feb. 2020:** 3. Treffen des Fachkreises (Auswertung der Ergebnisse der Bürgerwerft)
- **März/April 2020:** Erstellung des Konzeptes (Kernteam)
- **Mai 2020:** Vorstellung des Konzeptes im Stadtrat

Stadträtin Dorfmüller freut sich darüber, dass ein gutes Konzept erarbeitet wurde. Dennoch sieht sie jetzt Handlungsbedarf und ist zudem der Meinung, dass das Geld nicht reicht. Daher stellt sie den Antrag, dass mindestens 200.000 Euro zur Verfügung gestellt werden sollten.
Zudem schlägt sie vor, dass das Xtra dennoch für Jugendliche zu öffnen, da der Verein Move dort die Skateranlage nutzen möchte.

Der Leiter des Hauptamtes, Herr Nuber, antwortet, dass man alle Schlösser ausgetauscht habe, da man keinen Überblick über alle ausgegebenen Schlüssel hatte. Er sichert jedoch zu, dass man sich mit den Nutzern kurzschließen wird.

Stadtrat Strauß merkt an, dass man den Container des Jugendzentrums fresh in Zech auch in Stand halten muss und man hierfür ein entsprechendes Budget vorsehen sollte. Zudem sollten die Fachleute aus Zech auch im Kernteam mitarbeiten.

Stadträtin Sommerweiß spricht drei Faktoren der Arbeit mit Jugendlichen in Kommunen an: Gestalten, bestimmen und reden. Für sie ist es an dieser Stelle wichtig, dass man nicht weiter über mögliche Gestaltungen spricht, sondern es den Jugendlichen überlässt.

Für Bürgermeister Dr. Birk müssen gewisse Organisationsstrukturen vorhanden sein, die den Prozess begleiten.

./. Die Präsentation ist der Anlage beigefügt.

Nach umfassender Diskussion fasst der Stadtrat folgenden

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt dem Entwicklungsprozess zur Neuausrichtung der Jugendarbeit in Lindau einstimmig zu.

Für die Erarbeitung eines Konzeptes sollen ein Kernteam und ein Fachkreis gebildet werden. Der Stadtrat beauftragt einstimmig das Kernteam und den Fachkreis, ein gesamtstädtisches Rahmenkonzept der Jugendarbeit für Lindau zu erstellen.

Der Antrag von Stadträtin Dorfmüller, das jährliche Rahmenbudget für die Jugendarbeit auf mindestens 200.000 Euro zu erhöhen, wird mit 22 : 3 Stimmen angenommen.

Oberbürgermeister Dr. Ecker verweist darauf, dass über dieses Budget in den Haushaltsberatungen 2020 beschlossen wird.

II. An die Fraktionen
III. An das Amt 10 z. K. u. w. V.
IV. An die Abt. 104 z. k. u. w. V.
V. Zum Akt

Lindau, 11. Juli 2019

Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

BAYERN STADT LINDAU (BODENSEE)
beglaubigt

Birgit Russ
Protokollführerin

Stadt Lindau
(Bodensee)

Prozessstruktur zur Neuausrichtung der

JUGENDARBEIT

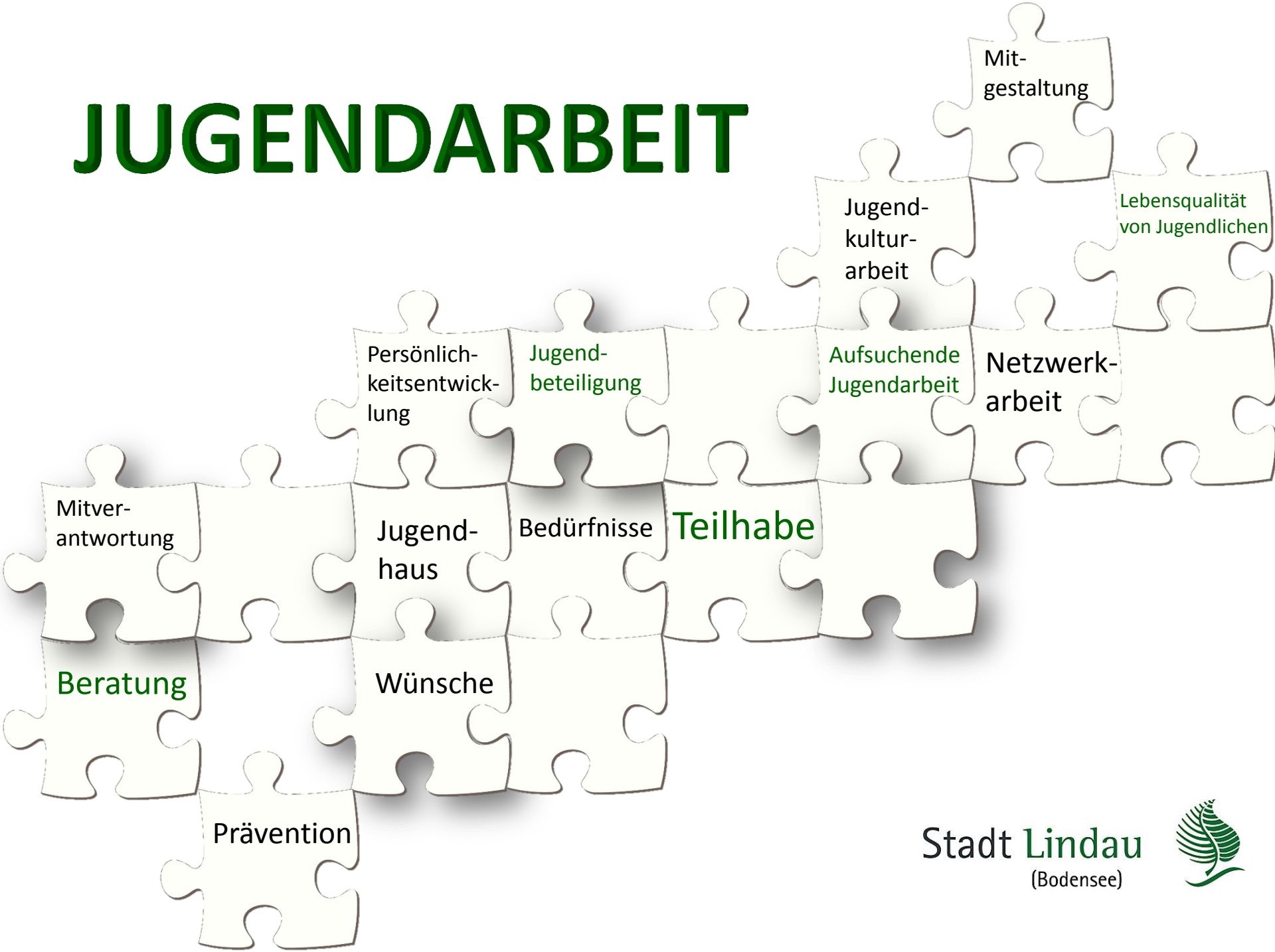
Ausgangssituation

- Nach 15 Jahren Kooperation im Bereich Jugendarbeit wurde die Zusammenarbeit mit Synergie beendet

⇨ **Chance**: offene Jugendarbeit neu und bedarfsgerecht aufstellen

Stadt Lindau
(Bodensee)

JUGENDARBEIT



Stadt Lindau
(Bodensee)

Worum geht es in diesem Prozess?

- Vorhandenes sichten - Sinnvolles stärken – notwendige Neuausrichtung ermöglichen

- Durch den Prozess sollen folgende Fragen beantwortet werden:

– *Was sind die **Aufgaben und Ziele** der Jugendarbeit?*
– *Worin liegen die **Herausforderungen** in der Jugendarbeit?*
– *Welche **Wünsche und Bedürfnisse** haben **Jugendliche**?*
– *Welcher **Maßnahmen** oder **Veränderungen** bedarf es?*
– *→ Wie soll die Jugendarbeit in Lindau aufgestellt sein?*

Stadt Lindau
(Bodensee)

Was sind die ZIELE des Prozesses?

- Steigerung der Lebensqualität aller Jugendlichen in Lindau
- neue **Impulse und Vernetzungen** sollen entstehen
- Für die Jugendarbeit wird ein gesamtstädtisches Konzept erstellt

Stadt Lindau
(Bodensee)

Welche FINANZIELLEN MITTEL stehen zur Verfügung?

- aktuell: jährliche Mittel i.H.v. 143.000 € im städtischen Haushalt (bisher Kooperationspartner)

- Festsetzung eines finanziellen Gestaltungsrahmen i.H.v. 160.000 €
  ⇨ zukünftige Maßnahmen orientieren sich an diesem Rahmenbudget

- Budget für Betrieb/Instandhaltung des X-tra bei der Abt. Hochbau

Stadt Lindau
(Bodensee)

Wie soll der Prozess umgesetzt werden?

1. Schritt: Workshop mit Fachleuten

- Austausch mit ortskundigen Fachleuten aus dem Bereich Kinder- und Jugendarbeit (Mai 2019)

2. Schritt: Bildung des Kernteams

- Das Kernteam plant, organisiert und begleitet den Prozess und setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:
  - *Jugendbeauftragte des Stadtrates (StRin Sommerweiß)*
  - *Kinder- und Familienbeauftragte des Stadtrates (StRin Dorfmüller)*
  - *Experte aus dem Jugendbereich*
  - *Leiter des Hauptamtes*
  - *Mitarbeiter der Schulverwaltung*

Stadt Lindau
(Bodensee)

3. Schritt: Nominierung des Fachkreises

- Bildung eines Fachkreises mit Vertretern von
  - *Vereinen*
  - *Kirchen*
  - *Schulen (Schulleitungen, Schülervertreter)*
  - *Kreisjugendring*
  - *Landratsamt*
  - *Lindauern, die in der Jugendarbeit tätig sind*
  - *Fachleuten (z.B. Jugendsozialarbeiter)*
  - *Inklusionsbeauftragten*
  - *Polizei*

  (Ergänzungen?)

- Aufgaben des Fachkreises:
  - Vorbereitung und Mitwirkung am Beteiligungsformat
  - Auswertung der Ergebnisse der Bürgerwerft

Stadt Lindau
(Bodensee)

4. Schritt: Beteiligungsprozess

- Öffentliches Beteiligungsformat im Rahmen einer Bürgerwerft „Jugendarbeit“

- Ziel:
  - Ort der Beteiligung, Mitgestaltung und des Austausches schaffen
  - Kernaufgaben der Jugendarbeit entwickeln

Stadt Lindau
(Bodensee)

5. Schritt: Auswertung

- Fachkreis wertet die Ergebnisse aus der Bürgerwerft aus
- Unter Berücksichtigung des Rahmenbudgets werden die wesentlichen Bausteine des Konzeptes neu gefasst (Leistungen aktuell Aktiver, Aufgaben Stadt / externe Träger)

6. Schritt: Konzept

- Kernteam formuliert das Konzept mit Umsetzungsetappen
- Das Konzept wird zur Beschlussfassung im **Stadtrat** vorgestellt

Stadt Lindau
(Bodensee)

Wie ist der zeitliche Ablauf geplant?

- Dauer des Prozesses : 1 Jahr
- Regelmäßige Sitzungen des Kernteams zwischen den einzelnen Schritten

Mai 2019	Juli 2019	Oktober 2019	Dez. 2019	Jan. 2020	Jan./Feb. 2020	März/April 2020	Mai 2020
Workshop mit Fachleuten	**Sitzung des Kernteams** mit Nominierung der Mitglieder für den Fachkreis	**1. Treffen des Fachkreises:** Planung und Organisation der Bürgerwerft	**2. Treffen des Fachkreises**	Beteiligungs-format: **Bürgerwerft**	**3. Treffen des Fachkreises**: Auswertung der Ergebnisse und Neufassung der Konzeptbau-steine	**Formulierung des Konzeptes** durch Kernteam	**Vorstellung des Konzeptes** im Stadtrat

Stadt Lindau
(Bodensee)